

## Pressemitteilung

Nr. 21pm577

Datum: 28. Oktober 2021

### Pressestelle

Landratsamt Böblingen

Ihre Ansprechpartnerin

**Simone Hotz**

Telefon 07031 663-1204

E-Mail [s.hotz@lrabb.de](mailto:s.hotz@lrabb.de)

### Den Tausch der Heizung frühzeitig planen

#### Optimierung oder Erneuerung kann sich lohnen

Die alte Heizung gegen ein neues, modernes System auszutauschen, kann sich lohnen. Staatliche Förderungen mit Zuschüssen bis zu 45 % sind dabei möglich. Dabei sollte ein Heizungstausch frühzeitig geplant werden, möglichst bevor die alte Heizung kaputt geht. „Nach gut 20 Jahren ist die Lebensdauer eines Heizkessels in der Regel erreicht“, erklärt Berthold Hanfstein, Geschäftsführer der Energieagentur Kreis Böblingen. „Wenn die Heizung also älter als 15 Jahre ist, sollte man auf einen Ausfall vorbereitet sein.“ Mit ausreichend zeitlichem Vorlauf sei ein durchdachter Wechsel der Heiztechnik möglich, beispielsweise von fossilen zu erneuerbaren Energieträgern. „Die aktuellen Förderungen des Bundes, die mit Förderprogrammen der Bundesländer kombiniert werden können, machen die Entscheidung für einen frühzeitigen Heizungstausch oft noch attraktiver“, so Hanfstein.

Das Spektrum bei aktueller Heiztechnik ist groß. Es reicht von Wärmepumpe über Pelletheizung, Brennstoffzelle oder einem Blockheizkraftwerk (BHKW) bis hin zu verschiedenen hybriden Systemen. Aber nicht jede Heizung ist für jedes Haus und für jedes vorhandene Verteilsystem geeignet. Um diese individuelle Entscheidung eines Heizungstauschs leichter treffen zu können, hilft eine Energieberatung.

Das Klimapaket der Bundesregierung, das Gesetze und Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Austausches bündelt, wirkt sich auf die Möglichkeiten der Heiztechniken aus: Heizungen, die noch fossile Brennstoffe verwenden, wie z.B. Öl- oder auch Gasheizungen, werden unattraktiv, da es für sie keine Fördermittel gibt, sondern sie gar mit einer CO<sub>2</sub>-Abgabe belegt werden. Jährlich gestaffelt, steigt seit 2021 der Preis für fossile Energieträger pro Tonne CO<sub>2</sub>-Emissionen. Bei einem Heizungstausch sollte das eine entscheidende Rolle spielen - denn Heizen mit Öl und Gas wird jedes Jahr teurer. Und - ab 2026 dürfen nur noch in Ausnahmefällen neue Ölkessel eingebaut werden.

Eine kostenlose, neutrale Erstberatung rund um die energetische Sanierung, wie zum Beispiel eine Optimierung oder Erneuerung des Heizsystems, gibt es nach Terminvereinbarung bei der Energieagentur Kreis Böblingen. Zusätzlich können kostengünstige Energie-Checks vor Ort in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg vereinbart werden. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 07031/663-2040 oder im Internet auf [www.ea-bb.de](http://www.ea-bb.de).